

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 67 (1989)
Heft: 6

Rubrik: JO-Ecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Korrigendum

Jahrhunderte – alte Gesangssektion

Nein, so alt ist sie noch nicht, unsere Gesangssektion, dazu fehlen ihr noch einige Jahre! In der Nummer 5 hat sich bedauerlicherweise ein Fehler eingeschlichen, den ich hier korrigieren möchte. Der Satz sollte richtigerweise heißen: «vom profilierten Männerchor hat sie sich im Laufe der letzten **Jahrzehnte** zu einem Veteranchörli gewandelt.»

Ich bitte den Autor und die Leserschaft, mein Versehen zu entschuldigen!

Dora Stettler-Sommer

Ferienabwesenheit der Redaktorin

Die Unterlagen für das **Heft 7, November**, sind an Werner Schild, Beethovenstrasse 20, 3073 Gümligen, Telefon Geschäft 43 31 31 oder privat 52 00 83, zu senden.
Termin: 27. September 1989.

Besten Dank!

Besondere Veranstaltungen

Bilderverkauf zugunsten der Renovation der Hollandiahütte oder des Clubheims.

Ausstellung im Clublokal

Die Verkaufsausstellung ist geöffnet:

Dienstag, den 3. Oktober, ab 19.45 (Vernissage)
Freitag, den 6. Oktober, 13. Oktober und 20. Oktober (19.45 bis 22.00).

Wir laden alle Clubmitglieder zum Besuch der Ausstellung ein. Bringen Sie Ihre Ehefrauen,

Der prompte Aufziehservice

- Photos und Bilder auf Holzfaser-, Kunststoff- und Aluminiumplatten
- Karten und Pläne auf Gewebe



Buchbinderei Rhyn AG
Falkenweg 5, Bern
Telefon 23 20 87

Freunde und Bekannte mit. Benützen Sie die Gelegenheit, um Bilder zu vernünftigen Preisen zu erwerben und gleichzeitig die Sektionskasse zu entlasten. Die Käufer bestimmen selber, ob der Erlös für die Hollandiahütte oder für das Clubheim verwendet werden soll.

Bei Redaktionsschluss sind uns bereits zugesagt: Originallithos von A. Brügger, Meiringen; Reproduktion eines Bildes von L. Dürr; Ölbilder, Zeichnungen und Pastelle von P. Barblan, B. Eggli, A. Gloor, F. Hackh, A. Minder, P. Kleiner, J. Pellaton, P. Ulmer, C. Voutat.

Voranzeige

Die Alpen im Europa der neunziger Jahre

Ein ökologisch gefährdeter Raum im Zentrum Europas zwischen Eigenständigkeit und Abhängigkeit.

Eine internationale Vortragsreihe mit Referenten aus dem gesamten Alpenraum, organisiert vom Geographischen Institut der Universität Bern, beginnt am 9. November 1989. Eine detaillierte Ankündigung erfolgt in den nächsten Clubnachrichten.

Mutationen

Todesfälle

Kronenberg Fritz

Eintritt 1934, gest. 25. August 1989

Moor Adolf

Eintritt 1987

JO-Ecke

Mieschflue

12. März 1989

Mit dem Zug Bern ab 6.20 Uhr (gähn!) fuhren wir nach Blankenburg. «Grüni Wälder, dunkli Schatte, hinde dra dr Firneschnee, wie ne Garte, Fäld u Matte, säg mis Härz, was wit no meh?» (1. Strophe aus «Bärnbiet», für die, die das Lied nicht

kennen). So etwa sah es in Blankenburg aus. Doch unser Herz begehrte mehr. Mit dem Firnenschnee am Horizont wollten wir uns nicht zufriedengeben.

Also schwangen wir die Skier auf die Schultern und wanderten den Weg entlang, immer nach Schnee Ausschau haltend. Schon etwa nach 20 Minuten (wer hätte das gedacht) konnten wir die Skier anschnallen und einen Hang hinaufsteigen. Am Waldrand war jedoch wieder Ende des Schnees.

Skier wieder auf den Buckel und weiterwandern.

Manch einer war nicht mehr so überzeugt, dass Güges Geheimtip so toll sei, und an den versprochenen Pulverschnee glaubte sowieso keiner.

Nach einer Weile konnten wir allerdings die Skier wieder anziehen und mussten sie für den Rest des Aufstiegs auch nie wieder auf dem Rücken tragen.

Vom Waldrand an lag noch recht viel Schnee. Es gefiel uns immer besser, auch wenn uns oft hartnäckige Schneeklumpen an den Fellen das Gehen erschwerten.

Kurz nach Mittag erreichten wir die sehr schön gelegene Mieschflue. Ausser uns hatte niemand dieses Ziel gewählt. Amüsiert beobachteten wir die Völkerwanderung auf dem Rauflihorn.

Bei der Abfahrt wollten wir durch einen schön aussehenden Hang fahren. Unsere Leiter gingen jedoch auf «Nummer Sicher» und machten einen Rutschkeil.



Beim ersten Sprung mit Ski rutschte dieser gleich ab. Dieses Ergebnis war zu verdächtig. Wir liessen diesen Hang sein und zogen unsere Spuren an sicherer Orten.

Weiter unten trennte sich die Gruppe. Die einen fuhren den normalen Weg entlang, die andern den Wald hinunter, durch einen Graben zu einem schmalen Weglein, in der Hoffnung, die Skier unten weniger weit tragen zu müssen. Diese Hoffnung erfüllte sich dann auch, dafür mussten ein paar Kratzer mehr im Belag in Kauf genommen werden.

Am Bahnhof Blankenburg trafen wir uns wieder. Kurz nach 16.00 Uhr kam ein Zug und nahm uns mit.

Fredy Rickenbach

Sektionsnachrichten

Erläuterungen zum Traktandum 3, Hollandiahütte

Ein weiteres Kapitel «Hollandia» soll in diesem Herbst abgeschlossen werden. Die im September 1988 eingesetzte (Neu) Planungskommission präsentierte gemäss ihrem Auftrag drei Projektvarianten für eine blosse Dachreparatur, eine Sanierung der alten Hütte und einen Teilneubau. Heute geht es um eine Orientierung unserer Mitglieder. Entscheide werden keine gefällt. Die vorliegenden Clubnachrichten befinden sich bereits in Druck, ohne dass der «Kübeli»-Entscheid an der Septemberversammlung schon zustande gekommen ist. Der Vorstand hat deshalb darauf verzichtet, bereits jetzt einen Finanzierungsplan auszuarbeiten.

Der «Hollandia»-Entscheid wird dann Hauptgegenstand der November-Sektionsversammlung sein. Unter den sich heute ergebenden Gesichtspunkten wird der Vorstand das Projekt «abstimmungsreif» machen. Nutzt also die Gelegenheit dieser heutigen Orientierungsversamm-